



Regionale
Bildungskonferenzen

Dokumentation über die dritte Regionale Bildungskonferenz in Bergedorf

am	Dienstag, den 10.09.2013, von 18.00 bis 20.00 Uhr	
Ort	„Zeighaus“ in der Stadtteilschule Bergedorf Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg	
Thema	1. Präsentation der Bergedorfer KESS-Daten und 2. Vorstellung des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums	
Moderation	Anna Ammonn, Jessica Kratt	
Organisation/ Dokumentation	Angela Burfeind	

Zu 2. Begrüßung und Einführung

Die Teilnehmer/innen werden begrüßt durch die stellvertretende Bezirksamtsleiterin Frau Braasch-Eggert und dem Schulaufsichtsbeamten für Bergedorf, Herrn Köker.

Teil 1 Präsentation der Bergedorfer KESS-Daten

Anschließend präsentiert Herr Vieluf ausgewählte Ergebnisse aus den Bergedorfer KESS-Daten (Kompetenzermittlung bei Schülerinnen und Schülern 2003 – 2012).

Ulrich Vieluf betreut die KESS-Studie, die seit 2003 einen Schüler/innen-Jahrgang von der 4. Klasse bis zum Abschluss begleitet hat. Von 2008 bis 2010 war er Staatsrat der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Die Präsentation der Ergebnisse bezieht sich auf den Sozialraum und nicht auf die Einzelschule.

Betrachtet werden die erreichten Lernstände und Lernentwicklungen im Zusammenhang mit den sozialen Lagen der Schülerfamilien des jeweiligen Stadtteils.

Im Fokus steht die Frage, inwieweit es gelungen ist, sozialen Ungleichheiten erfolgreich entgegenzuwirken, und welcher weitere Handlungsbedarf besteht, um einerseits die Gruppe der "Risikoschüler" zu verringern, andererseits die Lernpotenziale auch der übrigen Leistungsgruppen (noch) besser zu fördern.

Die während der RBK vorgestellten Zahlen und Ergebnisse sind nach Postleitzahlbereichen ermittelt und ausgewertet worden. Sie beinhalteten neben den Postleitzahlen 21029, 21031, 21033, 21035, 21037, 21039 und 22113 auch alle Schülerinnen und Schüler, die im Bereich der Postleitzahl 22115 wohnten bzw. wohnen.

Dieser Postleitzahlenbereich liegt überwiegend im Bezirk Mitte. Nur ein sehr kleiner Teil gehört zum Bezirk Bergedorf. Derzeit wohnen hier nur 26 Schülerinnen und Schüler der Geburtsjahrgänge 1988 bis 2007, die eine allgemeinbildende oder berufsbildende Schule in Hamburg besuchen.

Aufgrund der in den letzten Jahren unveränderten Bebauung in der Region und der Nähe des angrenzenden Bezirks kann davon ausgegangen werden, dass zu den Erhebungszeiten für die

Studie nur ein kleiner Teil der dort wohnenden Kinder in Bergedorf zur Schule gegangen ist. Um die Ergebnisse auf die Bergedorfer Schülerinnen und Schüler zu konzentrieren, sind die wenigen Bergedorfer Kinder, die im Postleitzahlenbereich 22115 wohnen/wohnten in der anliegenden, überarbeiteten Präsentation nicht berücksichtigt.

Die Präsentation von Herrn Vieluf finden Sie in der Anlage.

Teil 2 Vorstellung des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums

Im zweiten Teil geht es um die Arbeit des neu eröffneten Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums für Bergedorf.

Herr Friedsam ist Leiter des in diesem Jahr gegründeten Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums Bergedorf. Vorher war er Schulleiter der Schule An der Twiete.

Er stellt an konkreten Beispielen (Koordination von Schulplätzen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf, Aufbau und Koordination von Unterstützungsangeboten für Kinder mit herausforderndem Verhalten, Erarbeitung von Standards in Kooperation mit freien Trägern und der Jugendhilfe im Bereich des Case Managements, Vorschläge für ein verfeinertes Übergangsmangement zwischen Kita-Schule und Berufsschulbereich) die Arbeit des ReBBZ Bergedorf vor und gibt darüber hinaus Hinweise für Unterstützungsmöglichkeiten für Schulen.

Einzelne Aussagen:

- Eine integrative Lerngruppe setzt sich zusammen aus 1,5 Stellen der Schule und 1,5 Stellen über die jeweiligen freien Träger.
- Es wird langfristig eine stärkere Zusammenarbeit und ein intensiverer Informationsaustausch zwischen Grund- und Stadtteilschule angestrebt.
- Bei Bedarf an Schulbegleitung bittet Herr Friedsam die Schulleitungen um Information und kollegialen Austausch.
- Herr Friedsam bietet seine Beteiligung und Beratung bei Einzelfällen in Schulen an und bittet um Inanspruchnahme dieses Angebotes.

Die Präsentation von Herrn Friedsam finden Sie in der Anlage.

Mit Dank für das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird die Veranstaltung gegen 20.00 Uhr beendet.

Anlagen: Power Point-Präsentation von Herrn Vieluf
 Power Point-Präsentation von Herrn Friedsam

RBK-Geschäftsstelle
 Angela Burfeind, Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg,
040-428 63 3204 oder 040-428 91 2428,
 E-Fax: 040-4279 68-956
angela.burfeind@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/rbk